

Lieder

Wir haben Gottes Spuren festgestellt

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstraßen, Liebe und Wärme in der kalten Welt, Hoffnung, die wir fast vergaßen. Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.
2. Blühende Bäume haben wir gesehn, wo niemand sie vermutet, Sklaven, die durch das Wasser gehn, das die Herren überflutet. Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.
3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, hörten, wie Stumme sprachen, durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, Strahlen, die die Nacht durchbrachen. Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.
1. (französisch) Nous avons vu les pas de notre Dieu croiser les pas des hommes, nous avons vu brûler comme un grand feu pour la joie de tous les pauvres: Reviendrat-il marcher sur nos chemins, changer nos coers de pierre? Reviendrat-il semer au creux de mains l'amour et la lumière?

Text: Diethard Zils 1981 nach dem französischen „Nous avons vu les pas de notre Dieu“ von Michel Scouarnec 1973. Melodie: Jo Akepsimas 1973

Bewahre uns, Gott

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

*Text: Eugen Eckert (1985) 1987; Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984
»La paz del señor«*

17.30–18.30 Uhr Gottesdienst

Bläserzeichen

Lied

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr,
 mei - nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf
 Er - den kund, was mir von dir be - wusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.
3. Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?
4. Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt? Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?
5. Wer wärmet uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu seinen Zeiten fihd't?
13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut! Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

Text: Paul Gerhardt 1653. Melodie und Satz: Johann Crüger 1653

Eroffnung

Liturgin: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturgin: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturgin: Der Friede Gottes sei mit euch.

Gemeinde: Friede sei mit dir.

Begrüßung

Psalm aus Psalm 93, im Wechsel mit Liedstropfen

Sprecherin:
 Kommt herzu! Lasst uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils! Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen.

Gemeinde: 1. Liedstrophe

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt!
 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt,
 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,
 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

Sprecherin:
 Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter. Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind auch sein. Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Gemeinde: 2. Liedstrophe
 Erkennt, dass Gott ist unser Herr, der uns erschaffen ihm zur Ehr, und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad ein jeder Mensch sein Leben hat.

Sprecherin:
 Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Gemeinde: 3. Liedstrophe
 Er hat uns ferner wohl bedacht und uns zu seinem Volk gemacht, zu Schafen, die er ist bereit zu führen stets auf gute Weid.

Kyrie aus Psalm 95, im Wechsel von Bitten und Kyrie-Rufen

Sprecherin:

Wenn ihr doch heute auf seine Stimme hören wolltet – verschließt eure Herzen nicht ...

Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Gloria

Sprecherin:

Die ihr nun wollet bei ihm sein, kommt, geht zu seinen Toren ein mit Loben durch der Psalmen Klang, zu seinem Vorhof mit Gesang.

Gemeinde: Liedstrophen (Melodie wie oben: „Nun jauchzt dem Herren“)

1. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Nam'n mit lauter Stimm; lobsingt und danket allesamt! Gott loben, das ist unser Amt.
2. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, voll Lieb und Treu zu jeder Zeit; sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für.
3. Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn, samt Gott, dem werten Heiligen Geist, sei nun und immerdar gepreist.

Text: David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602; Str. 7 Lüneburg 1652.
Melodie: um 1358, Hamburg 1598, Hannover 1646

Evangelium Lukas 8, 4-8

Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus den Städten zu ihm eilten, redete Jesus in einem Gleichnis: Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. Und einiges fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Und einiges fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. Und einiges fiel auf gutes Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Als Jesus das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Luther-Übersetzung, 1984

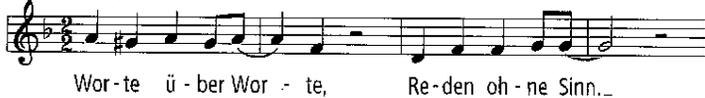
Englische Übersetzung:

When a great crowd gathered and people from town after town came to him, he said in a parable: 'A sower went out to sow his seed; and as he sowed, some fell on the path and was trampled on, and the birds of the air ate it up. Some fell on the rock; and as it grew up, it withered for lack of moisture. Some fell among thorns, and the thorns grew with it and choked it. Some fell into good soil, and when it grew, it produced a hundredfold.' As he said this, he called out, 'Let anyone with ears to hear listen!'

New Revised Standard Version, 1989

Antwortlied mit Aktion Wortspiel

Refrain



Lau-ter lee-re Phra-sen we-hen her und hin.

Strophen



das nicht be-trügt. Nur dein Wort, dein Wort ge-nügt.



Nur dein Wort, das nicht be-trügt.

2. Worte über Worte, Reden ohne Sinn, lauter leere Phrasen wehen her und hin. Nur ein Wort, das Leben schenkt, nur ein Wort, das Fesseln sprengt. Nur dein Wort, das Leben schenkt, nur dein Wort, das Fesseln sprengt.
3. Worte über Worte, Reden ohne Sinn, lauter leere Phrasen wehen her und hin. Nur ein Wort, gibt Kraft zurück, nur ein Wort, stärkt mich zum Glück. Nur dein Wort, gibt Kraft zurück, nur dein Wort, stärkt mich zum Glück.
4. Worte über Worte, Reden ohne Sinn, lauter leere Phrasen wehen her und hin. Nur ein Wort, schärft mir den Sinn, nur ein Wort, zeigt wer ich bin. Nur dein Wort, schärft mir den Sinn, nur dein Wort, zeigt wer ich bin.

Text und Musik: Martin Heider 2006. © Strube Verlag München

Kollekte Projekt der Ev. Kirche im Rheinland:

Neubau einer Werkstatt für Kinder mit Behinderung in Pskow/
Russland; KD-Bank BLZ 350 601 90, Kontonr.: 31 2007 037

Lesung zur Predigt Brief an die Hebräer 4, 12-13

Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen.

Luther-Übersetzung, 1984

Englische Übersetzung:

Indeed, the word of God is living and active, sharper than any two-edged sword, piercing until it divides soul from spirit, joints from marrow; it is able to judge the thoughts and intentions of the heart. And before him no creature is hidden, but all are naked and laid bare to the eyes of the one to whom we must render an account.

New Revised Standard Version, 1989

Musik Valse de la tierra

Musik: Erhard Ufermann

Predigt Professor Dr. Daniele Garrone, Rom/Italien

Lied

1. Son-ner Ge-rech-tig-keit, ge-he auf zu
2. Weck die to-te Chris-ten-heit aus dem Schlaf der
3. Schau-e die Zer-tren-nung an, der sonst nie-mand

1. uns-rer Zeit; brich in dei-ner Kir-che an,
2. Si-cher-heit, dass sie dei-ne Stim-me-hört,
3. weh-ren kann; samm-le, gro-ßer Men-schen-hirt,

1. dass die Welt es se-hen kann. Er-barm dich, Herr.
2. sich zu dei-nem Wort be-kehrt. Er-barm dich, Herr.
3. al-les, was sich hat ver-irrt. Er-barm dich, Herr.

- Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht. Erbarm dich, Herr.
- Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr.
- Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.
- Lass uns ein sein, Jesu Christ, wie du mit dem Vater bist, in dir bleiben allezeit heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.

Text: Str.1.6 Christian David (1728) 1741; Str.2.4.5 Christoph Gottlob Barth 1827; Str.3.7 Johann Christian Nehring 1704. Neu gestaltet von Otto Riethmüller 1932; ökum. Fassung 1973. Melodie: Böhmen 1467, Nürnberg 1556; geistl. Böhm. Brüder 1566. Satz: Matthias Nagel. © Strube Verlag, München

Fürbitten im Wechsel mit Bitrufen

(Bitrufe aus „Sonne der Gerechtigkeit“, wie oben)

Liturg: 1. Bitte

Gemeinde: Dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

Liturg: 2. Bitte

Gemeinde: Schaffe Licht in dunkler Nacht. Erbarm dich, Herr.

Liturg: 3. Bitte

Gemeinde: Suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.

Liturg: 4. Bitte

Gemeinde: Heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied

Na-da te tur-be, na-da te es-pan-te: quien a Dios tie-ne na-da le fal-ta. Na-da te tur-be, na-da te es-pan-te: só-lo Dios bas-ta.

Text: Theresa von Avila. Musik: Jacques Berthier. © Ateliers et Presses de Taizé-Communauté, Frankreich

Übersetzung:

Nichts soll dich ängstigen, nichts soll dich quälen; wer sich an Gott hält, dem wird nichts fehlen. Nichts soll dich ängstigen, nichts soll dich quälen: Dich trägt Gott. Amen.

Eröffnung des Kirchentages

Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel, Arzt, Augsburg/Bayreuth
Vorstandsmitglied Deutscher Ev. Kirchentag

Sendung und Segen

Lied

1. Vor - bei sind die Trä - nen, das Wei - nen, der
2. Vor - bei ist die Herrsch - sucht, die fres - sen - de
3. Gott wohnt bei den Men - schein, die Zeit ist er -

1. Schmerz, vor - bei sind das E - lend, der Hass und der Streit, das
2. Macht, die dro - hen - den Fäus - te sind nicht mehr ge - ballt, das
3. füllt, Gott wischt ab die Trä - nen, er trös - tet, er lacht, Gott

1. Neu - e wird sein, gibt uns neu - e Kraft, es ist da im Hier und im
2. Neu - e ist da, gibt uns neu - e Kraft, es ist da im Hier und im
3. macht al - les neu, gibt uns neu - e Kraft, ist bei uns im Hier und im

1.-3. Jetzt, Him - mel und Er - de wer - den neu, -

nichts bleibt wie es ist. Him - mel und Er - de,

Him - mel und Er - de be - kom - men ein neu - es Ge - sicht.

Text: Lothar Teckemeyer, 2004. Musik: Wolfgang Teichmann, 2004.
© bei den Autoren

Mitwirkende

Predigt

Prof. Dr. Daniele Garrone, Theologe, Rom/Italien

Liturgie

Pfarrerin Dr. Susanne Wolf-Withöft, Wuppertal

Eröffnung

Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel, Arzt, Augsburg/Bayreuth
Vorstandsmitglied Deutscher Ev. Kirchentag

Sprecherin

Hiltrud Zimmermann, Wuppertal

Aktion

Ten Sing Hünxe – Projektanzgruppe,
Leitung: Thomas Lenzian, Hünxe

Musik

Formation Ufermann, Wuppertal

Jörg Dausend (dr)

Harald Eller (b, daxophon)

Dietrich Geese (tr, fl)

Thomas Lensing (perc, voc)

Dieter Nett (ss, as, cl, voc)

Erhard Ufermann (p, voc)

Lydia Weiss (voc).

Regie

Pfarrerin Bettina Wittke, Büren

Organisation

Bernd Baucks, Leiter Organisation, Fulda

Carsten Kränz, Projektleiter, Köln